

Veranstaltungen der Sektion Wuppertal / Bergisch Land

1. Halbjahr 2025

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde der Sektion Wuppertal / Bergisch Land!

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Sektion Wuppertal der Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V. wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Gästen sowie deren Familien ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches, vor allem aber friedliches Jahr 2025.

Zur ersten Vortragsveranstaltung 2025 lade ich Sie sehr herzlich für **Mittwoch, dem 19. März 2025 um 19.00 Uhr** in die Gesellschaft Concordia, Wuppertal - Barmen, Werth 48 ein.

Herr Botschafter a. D. Prof. Dr. Nedim Makarevic trägt vor zum Thema:

„Krisenregion Westbalkan - Quo Vadis Bosnien-Herzegowina“

Aus dem Inhalt:

Drei Ethnien mit drei verschiedenen Religionen leben in einem Staatesgebilde namens Bosnien-Herzegowina, das aufgrund des Dayton-Abkommens 1995 nach Ende des blutigen Jugoslawienkrieges entstanden ist. Schwer lastet die Erinnerung an das Völkermord von Srebrenica auf den Volksgruppen und der Hohe Repräsentant der internationalen Gemeinschaft hat große Mühe, den Staat zusammenzuhalten.

Der Vortrag beschäftigt sich mit der Geschichte, Lage sowie der Zukunft von Bosnien-Herzegowina und gibt einen präzisen Einblick in das politische Geschehen in Bosnien Herzegowina mit dem Focus auf den russischen Einfluss.

Referent ist der in Bosnien-Herzegowina geborene Prof. Dr. Nedim Makarevic, der sein Land in Pakistan, Afghanistan, Island und Norwegen als Botschafter vertreten hat.

Die nächste Vortragsveranstaltung findet am **Mittwoch, dem 09. April 2025 um 19.00 Uhr** in der Gesellschaft Concordia, Wuppertal - Barmen, Werth 48 statt.

Herr Dr. jur. Karl Ulrich Voss trägt vor zum Thema:

„1812/1813 – die andere Zeitenwende?“

Aus dem Inhalt:

Das Wort „Zeitenwende“ ist zum geflügelten Wort geworden. Kaum ein öffentlicher Redner oder Politiker kommt ohne dieses Wort aus. Dabei wird bisweilen übersehen, dass es in der Geschichte immer schon „Zeitenwenden“ gab. Mit einer solchen Zeitenwende beschäftigt sich der Vortrag von Dr. Voss:

Mit den wechselhaften und für Deutschland geschichtsträchtigen Jahren 1812 und 1813. Diese Jahre der endenden französischen Besetzung Deutschlands unter Kaiser Napoleon sind gekennzeichnet durch den Beginn des Russlandfeldzuges Napoleons im Juni 1812 mit etwa 600.000 Soldaten und durch sein Ende im Dezember des gleichen Jahres, als der Kaiser – noch vor den Resten seiner auf etwa ein Zehntel geschrumpften Grande Armée – aus Russland zurückkehrte. Das Jahr 1813 sah dann den weiteren Rückzug der Franzosen durch Deutschland und das endgültige Ende der französischen Herrschaft.

Mit dem Ende der „Franzosenzeit“ brach für viele Menschen eine neue Zeit an – allerdings wurden die „Preußen“ im Rheinland nicht überall mit offenen Armen empfangen und das Rad wurde auch sonst nicht völlig wieder zurückgedreht.

Der Vortrag ist räumlich eingegrenzt auf die Geschehnisse im Bergischen Land und legt den Fokus einerseits auf einige Errungenschaften der „Franzosenzeit“, andererseits auf die noch lange weiterwirkenden Widerstandsbewegungen gegen die französische Herrschaft.

Als Beispiel sei hier genannt die Hinrichtung des Bergischen Seidenwebers Peter Merten am 6. Februar 1813. Es wird dargestellt, wo genau das geschah und warum diese Phase wohl Hunderten anderer Bergischer Gesellen das Leben gerettet hat.

Am **Mittwoch, dem 21. Mai 2025 um 19.00 Uhr** findet in der Gesellschaft Concordia, Wuppertal - Barmen, Werth 48 eine Vortragsveranstaltung zu Thema

"Die Rolle der ehemaligen (?) Kolonialmächte in Afrika - Deutschland, Frankreich, Großbritannien China"

Aus dem Inhalt:

Der scheinbar beständig krisengeschüttelte Kontinent Afrika steht seit Jahren im Zentrum der Aufmerksamkeit. Themen wie innere Konflikte, zwischenstaatliche Spannungen, Entwicklungsprobleme, Hungersnöte, Migration und Kriminalität lassen den dunklen Kontinent den meisten Betrachtern als einen gordischen Knoten aus zahlreichen, eng verwobenen Problemen erscheinen. Gleichzeitig erlebt Afrika einen nur wenig wahrgenommenen wirtschaftlichen und politischen Aufschwung, der den Erdteil in erstaunlicher Geschwindigkeit von Grund auf umwandelt.

Mehr als sechs Jahrzehnte nach dem „Afrikanischen Jahr 1960“ suchen 54 Staaten heute nach einer eigenen Rolle zwischen alten Kolonialbeziehungen, wirtschaftlichem Einfluss ausländischer Konzerne und den Interessen der Supermächte USA, China

und Russland. Die Zukunft birgt viele Fragen: Bleibt Afrika das fremdbeherrschte Stiefkind unter den Weltregionen oder wird es einen eigenen, selbstbestimmten Weg finden? Welche Rolle spielen die ehemaligen Kolonialmächte heute und in der Zukunft? Welche Rolle wird Europa insgesamt einnehmen? Und wird China sich als neokoloniale Macht etablieren und Afrika zu seiner exklusiven Rohstoffquelle, Kornkammer und Absatzmarkt machen?

Der Referent, Herr Michael Hellerforth, ist ein deutsch-französischer Experte für Sicherheitspolitik mit den Schwerpunkten Europäische Sicherheit & Verteidigung, Mittlerer Osten und Nordafrika. Er verfügt über langjährige Erfahrung als Berater und Projektmanager für die NATO und die EU, für die er u.a. mehrere Jahre im Irak, in Mali, Afghanistan und Bosnien im Einsatz war. Michael Hellerforth ist Absolvent des frz. Nationalinstituts für sicherheitspolitische Studien (IHEDN), der Offizierschule der deutschen Luftwaffe, der NATO School, sowie der Stabsoffizierlehrgänge der Bundeswehr und der französischen Streitkräfte. Neben zwei juristische Staatsexamina in Deutschland, hat er jeweils einen Masterabschluss in Militärwissenschaften der Ecole Militaire in Paris, in Politikwissenschaften der Universität Paris Pantheon Assas und in Wirtschaftswissenschaften der Universität Cergy. Er veröffentlicht regelmäßig zu sicherheitspolitischen Themen.

Die letzte Vortragsveranstaltung vor der Sommerpause findet am **Mittwoch, dem 25. Juni 2025 um 19.00 Uhr** in der Gesellschaft Concordia, Wuppertal - Barmen, Werth 48 statt.

Herr Oberst a. D. Henning Föls trägt vor zum Thema:

"Der Balkan – eine Krisenregion im Spiegel der Geschichte"

Aus dem Inhalt:

1. Die Geschichte des Balkans ist eine unendliche Geschichte, zumal „der Balkan mehr Geschichte produziert, als er verbrauchen kann“ (Winston Churchill). Von Reichskanzler Bismarck soll der Ausspruch stammen, dass der Balkan „nicht die Knochen eines einzigen preußischen Grenadiers wert sei“. Und der Amerikaner Samuel Huntington betont, dass unter türkischer Herrschaft europäische Entwicklungen wie Renaissance, Aufklärung, Französische Revolution und industrielle Revolution fehlen: der Balkan verlor den Anschluss an Mitteleuropa, den Menschen blieb der Zugang zur Moderne verwehrt.

2. Der Balkan war von jeher eine wichtige Brücke zwischen Asien und Europa, aber auch immer wieder Schauplatz von Konflikten, Kriegen und ethnischen Unruhen. Die Balkanländer lagen jahrhundertlang im Spannungsfeld zwischen Österreich, Russland und dem Osmanischen Reich. Die dadurch bedingten häufigen Gebietsveränderungen und Umsiedlungen oder Vertreibungen ließen den Staat als Repräsentanten wechselnder Fremdherrscher erscheinen, die keine Loyalität erwarten durften.

3. Wer sich mit dem Balkan befasst, lernt als erstes, dass Südosteuropa kein homogenes Gebilde ist, weder geographisch, noch politisch oder kulturell, geschweige denn historisch gewachsen. Wir begegnen einem Flickenteppich konkurrierender Ethnien, Religionen und Interessen. Konflikte werden bis heute mit archaischer Gewalt ausgetragen, wenn sie nicht gerade von Großmächten, damals wie heute, „domestiziert“ werden können. „Balkanische Zustände“ beschreiben eine Welt der Rückständigkeit, der verbreiteten Korruption und des Machtmissbrauchs der herrschenden Eliten.

4. Im Vortrag werden charakteristische Merkmale des Balkans aufgezeigt. Darüber hinaus werden Auswirkungen von Türkenherrschaft, nationalstaatlicher Entwicklung und Kommunismus dargestellt, welche den neuzeitlichen Balkan besonders geprägt haben.

Literaturempfehlung für Schnelleinsteiger: „Geschichte des Balkans“ aus der Reihe GEO EPOCHE.

Daten der Veranstaltungen für das 2. Halbjahr 2025:

- ◆ Mittwoch 09. Juli 2025, Tagesausflug (Einzelheiten werden zeitgerecht mitgeteilt)
- ◆ Mittwoch, 10.09.2025 Vortragsabend
- ◆ Donnerstag, 09.10.2025 Vortragsabend
- ◆ Mittwoch, 12.11.2025 Vortragsabend
- ◆ Mittwoch, 10.12.2025 Vortragsabend